

29. April 2010 – 16:00 bis 17:30 Uhr // Handout

Ringvorlesung „Gender Performances“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/mdw im Sommersemester 2010

**Gerlinde Haid**, Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie,  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/mdw

**Das Überschreiten traditioneller Geschlechterrollen in Ritualen und Musik.**  
Beispiele aus der Volksmusikforschung.

In den ländlichen Kulturtraditionen Österreichs gibt es eine Fülle von Ritualen und anderen performativen Akten, die klar nach Geschlechterrollen getrennt sind. In ihrer stilisierten Wiederholung verkörpern sie jeweils historisch-kulturelle Möglichkeiten. Seit einigen Jahrzehnten sind Frauen unterwegs, um mit Witz und Kreativität auch in diesem Feld Männerbastionen zu erobern. Die Musik spielt dabei eine große Rolle.

#### Verwendete und weiterführende Literatur

Olaf Bockhorn, Umzug der „Markter Trommelweiber“ in Bad Aussee. Film CTf 1652 der BHWK., Wien: Bundesstaatliche Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie 1978.

Begleitveröffentlichung in: Wissenschaftlicher Film Nr. 21, 1978, 33-44.

Oskár Elsček, „Gender-Forschung in der Musikethnologie: Ghettoisierung oder Erweiterung der Forschung?“, in: Gerlinde Haid, Ursula Hemetek (Hg.), *Die Frau als Mitte in traditionellen Kulturen* (=Klanglese 3), Wien 2005, 11-24.

Gerlinde Haid, „Frauen gestalten. Zur Rolle der Frau in der Volksmusik Österreichs und der Alpen“, in: Gerlinde Haid, Ursula Hemetek (Hg.), *Die Frau als Mitte in traditionellen Kulturen* (=Klanglese 3), Wien 2005, 25-52.

Gerlinde Haid, *Musica Alpina – männliche und weibliche Horizonte*, in: Thomas Nussbaumer (Hg.), *Volksmusik in den Alpen: Interkulturelle Horizonte und Crossovers* (=Innsbrucker Hochschulschriften, Serie B: Musikalische Volkskunde Bd.6), Anif b. Salzburg, 2006, 19-37.

Gerlinde Haid, Umkippen. Vom Witz erotischer Gstanzln. In: Sabine Coelsch-Foisner und Michaele Schwarzbauer (Hg.): *Leidenschaft und Laster* (Wissenschaft und Kunst, 13) Heidelberg: Winter, 2010, 67-86.

Gerlinde Haid, *Volkskultur*, in: *Via Alpina – Totes Gebirge. Natur & Kultur im Ausseerland*. Hrsg. v. Gerlinde und Hans Haid, Bad Aussee 2010.

Ellen Koskoff, *Gender and Music*, in: Timothy Rice, James Porter, Chris Goertzen (Hg.), *Europa*, (=The Garland Encyclopedia of World Music, 8), New York/London, 2000, 191-203.

Kurz, Michael: *Vom Kammergut zum Ausseerland*. In: *Via Alpina – Totes Gebirge. Natur & Kultur im Ausseerland*. Hrsg. v. Gerlinde und Hans Haid, Bad Aussee 2010.

Tullia Magrini (Hg.), *Music and Gender. Perspectives from the Mediterranean*, Chicago 2003.

Margaret Sarkissian, *Gender and Music*, in: *Ethnomusicology. An introduction*, hg. v. Helen Myers. New York/London, 337 – 348.

**Gerlinde Haid**, Univ.-Prof.<sup>in</sup> stammt aus Bad Aussee. Sie studierte in Wien Musikerziehung und Germanistik (Lehramt) und machte dort anschließend ihr Doktorat aus Volkskunde und Musikwissenschaft. 1965 begann sie am damals neu gegründeten Institut für Volksmusikforschung an der damaligen „Akademie für Musik und darstellende Kunst“ (heute Universität) unter der Leitung von Prof. Walter Deutsch ihren Weg als Volksmusikforscherin. Durch viele Jahre war sie Generalsekretärin im Österreichischen Volksliedwerk, bevor sie ihre akademische Laufbahn fortsetzte, zunächst als Assistentin in Innsbruck, ab 1994 als Inhaberin der Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Volksmusik und Leiterin des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Hauptsächliches Forschungsgebiet: Volksmusik der Alpen, gibt gemeinsam mit dem Schriftsteller Hans Haid die CD-Serie „Musica Alpina“ heraus.